

# Kreisel T5 und Anschlussbauten im Terminplan

## Gemeinderat lehnt eine Einsprache gegen Grundeigentümerbeiträge ab

*Der Gemeinderat lehnte die Einsprache eines Landeigentümers gegen die Verfügung von Grundeigentümerbeiträgen an Kreisel und Erschliessungsstrasse ab. Zur Überarbeitung verschiedener Reglemente wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.*

An die Kosten des Kreisels in der Oltnerstrasse T5 hat die Gemeinde dem Kanton einen Anteil zu zahlen. Der Kreisel dient sowohl dem Verkehrsfluss der ganzen Gemeinde wie auch der Erschliessung angrenzender Grundstücke. Der Gemeinderat hatte deshalb 40 Prozent des Gemeindefragsanteils Kreisel sowie die Kosten der neuen Erschliessungsstrasse und Wasserleitung den Besitzern anstossenden Grundstücken als Grundeigentümerbeiträge verfügt.

Gegen diese Verfügungen war eine Einsprache eingegangen. Der Einsprecher betrachtete sein Land als genügend erschlossen und vermochte dafür weder durch den Kreisel noch das anschliessende Erschliessungsstrassenstück einen Vorteil zu sehen. Er verlangte deshalb die Aufhebung seiner Beitragsverfügung oder eine Überarbeitung und Reduktion der Beitragsberechnungen.

### **Einsprache abgelehnt**

Der Gemeinderat stellte fest, dass sowohl der Kreisel wie auch das anschliessende Stück Gemeindestrasse rechtsgültigen Planungen entsprechen. Darin ist ausdrücklich festgehalten, dass keine direkte Ausfahrt auf die Kantonsstrasse T5 mehr möglich ist und die Neuerschliessung über die Gemeindestrasse zu erfolgen hat. Frühere Baubewilligungen waren dem heutigen Einsprecher zudem ausdrücklich mit Auflagen und Bedingungen im Hinblick auf Kreisel und Erschliessungsstrasse erteilt worden.



*Baustelle Kreisel Oltnerstrasse T5.*

FOTO: HANS BEER

Gestützt auf diese Sachlage wies der Gemeinderat die Einsprache ab.

### **Reglementrevisionen für Spezialfinanzierungen**

Eine alte Pendeuz bildet die Revision der Reglemente für Wasser und Abwasser. Geänderte Vorschriften des Kantons im Bereich Abwasser müssen berücksichtigt werden. Zudem sind Korrekturen nötig, damit der Grundsatz der finanziellen Eigenständigkeit von Spezialfinanzierungen gewahrt bleibt.

Der Gemeinderat setzte eine Arbeitsgruppe zur fachtechnischen und finanziellen Überarbeitung folgender Reglemente ein: Grundeigentümerbeiträge und -gebühren, Kanalisationsreglement, Reglement der Wasserversorgung. Als Mitglieder dieser Arbeitsgruppe wurden gewählt Hans Vögeli (Finanzverwalter), Toni Zaugg (Mitglied Finanzkommission), Helene von Däniken (Präsidentin Baukommission), Hansjörg Merz (Mitglied Gemeinderat). Ausserdem wird der Ausschuss als fachtechnischen Berater Ingenieur Hermann Tanner (H. Tanner AG Aarau) beiziehen.

### **Neue Dorfbroschüre**

Die Broschüre über Gretzenbach ist zehnjährig und veraltet. Zudem ist der Vorrat aufgebraucht. Im Frühjahr 2006 erteilte der Gemeinderat dem Redaktionsteam deshalb den Auftrag, eine neue Broschüre zu entwerfen. In einem Grundsatzentscheid hielt er fest, dass weiterhin auf Werbung verzichtet wird und die neue Broschüre farbig werden soll.

Markus König vom Redaktionsteam «Dr. Gretzebacher» stellte im Gemeinderat den Entwurf für die neue Dorfbroschüre vor. Das 16-seitige vierfarbige Werk enthält Fotos und Grundinformationen über die Gemeinde. Für aktuelle Zahlen und Auskünfte wird auf die Website der Gemeinde verwiesen. Dank grossem Einsatz von Kommissionsmitgliedern konnten die Gestaltungskosten tief gehalten werden. Mit einer Auflage von 2'000 Exemplaren können alle Haushaltungen bedient werden. Der Vorrat reicht zudem für vier bis sechs Jahre zur Abgabe an die Neuzuzüger.

Der Gemeinderat genehmigte den Entwurf und bewilligte einen Nachtragskredit von 4'000 Franken zulasten Budget 2007.

## **Wespenbekämpfung nicht mehr durch Feuerwehr**

Gemäss Mitteilung des kantonalen Feuerwehrinspektors dürfen Wespenester nicht mehr durch die Feuerwehr entfernt werden. Trotzdem dies viele Jahre lang zur Zufriedenheit aller Beteiligten gemacht wurde, braucht es dafür nun eine teure Spezialausbildung.

Die kantonale Alarmzentrale wird Anrufer an die Gemeinde verweisen. Diese kann natürlich auch keine eigene Lösung anbieten, sodass ein Kammerjäger beauftragt werden müsste. Im Rat wurde die neue unverständliche Regelung kritisiert. Der Gemeindepräsident wird zusammen mit Feuerwehr und andern Gemeinden nach einer praktikablen Lösung suchen.

## **In Kürze**

- Die Elektra Gretzenbach AG ist im Handelsregister eingetragen worden. Damit kann die selbstständige «Tochterfirma» der Einwohnergemeinde für die Stromversorgung ihre Arbeit rückwirkend auf den 1. Januar 2007 aufnehmen.

- Im April dieses Jahres hatte der Gemeinderat auf Antrag der Musikschulkommission die unbefristete Verlängerung des Anstellungsvertrages der Leiterin Ensemble der Musikschule beschlossen. Dies mit dem Vorbehalt, dass aufgrund der Anmeldungen ein Ensemble mit mindestens zehn Musikschülern gebildet werden kann.

Es gingen lediglich acht Anmeldungen ein. Die Musikschulkommission stellte dem Gemeinderat einen Wiedererwägungsantrag, das En-

semble trotzdem weiterzuführen. Nach eingehender Diskussion beschloss der Rat mit grossem Mehr, mangels neuer Fakten auf das Wiedererwägungsgesuch nicht einzutreten.

- Infolge Mutterschaft von Sabine Schürmann-Strauss, Lehrerin an der Kreissekundarschule, musste bis zum Sommer eine Stellvertreterin eingesetzt werden. Nach den Sommerferien hat diese Lehrperson bis am 31. Juli 2008 unbezahlten Urlaub. Auf Antrag der Schulleitung beschloss der Gemeinderat die befristete Anstellung von Andreas Tarnuzzer aus Wangen. Dieser Anstellung muss der Gemeinderat Däniken noch zustimmen.

*BE*